

## Forum für Pulverbeschichter bietet Erfahrungsaustausch und direkten Praxisnutzen

Branchenexperten referieren über Einspar-, Einsatz- und Optimierungspotenziale sowie moderne Beschichtungs- und Qualitätssicherungsverfahren

Die Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung QIB führt in Zusammenarbeit mit **besser lackieren!** am 8. und 9. November das „Praxisforum Industriebeschichtung“ durch. In dieser Vorschau kommen Referenten zu Wort: über den Praxisnutzen, den die Veranstaltung bietet, und Trends in der industriellen Lackiertechnik.

Aktuelle Umfragen bestätigen: Energieeffizient arbeitende Beschichtungsanlagen sind und bleiben im Trend. Bei den Pulverlacken wird sich Experten zufolge die Tendenz zu Niedrigtemperatursystemen verstärken, da Anwender durch ihre Verwendung Energie und Kosten sparen können. So drehen sich auch die Vorträge auf dem zweiten „Praxisforum Industriebeschichtung 2012“ am 8. und 9. November 2012 in Wetzlar um neue Materialien und Verfahren, mit denen Beschichter die Wirtschaftlichkeit steigern können.



Moderne Pulverlacke – hier auf ein Tretlager appliziert – erfüllen Ansprüche an Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.

Die befragten Fachleute und Referenten auf dieser Veranstaltung geben ihre Prognosen, welche Themen die industrielle Lackiertechnik im Jahr 2013 weiterhin bestimmen werden. Nach Einschätzung von Frank Berger von der Emil Frei GmbH & Co. KG sind die wichtigen Themen dieselben wie in den vergangenen Jahren: Energieeffizienz, VOC-Reduzierung und Gesamtwirtschaftlichkeit

des Lackierprozesses. Darüber hinaus würden die Pulverbeschichtung immer schwererer Bauteile sowie der zusätzliche Einsatz von Strahlungswärme bei der Pulverlackaushärtung Themen sein, die die Branche beschäftigt.

### Vorbereitung im Fokus

„Sicherlich werden weiterhin zahlreiche Beschichter auf die

chromfreie Vorbehandlung umstellen“, sagt Daniel Tiemann von Hang + Mask. Neben der Automobil- und Elektroindustrie, wo die chromfreie Vorbehandlung bereits gesetzlich vorgeschrieben ist, setzen viele Beschichter aus dem Bereich Bau/Fassadenbau auf die frühzeitige Umrüstung. Dies ist ein Trend, der bereits in den letzten Jahren zu beobachten gewesen ist. Durch die Umstellung beim Kunden sei auch Hang + Mask unmittelbar betroffen, da die Beschichter durch diese Änderung in der Regel ihr vorhandenes Haken- und Gehängeportfolio auf Edelstahl umstellen müssten, so Tiemann. Weiterhin werde der Beschichter ein Hauptaugenmerk darauflegen, die Energiekosten in seinem Prozess möglichst gering zu halten. Neben Weiterentwicklungen im Niedrigtemperaturpulver könne hier auch die richtige Aufhängetechnik die Energiekosten reduzieren.

Quelle: KABE Pulverlack

### i Aus dem Programm der Tagung

**„Korrosionsschutz für Industriegüter – Anforderungen, Auswahlkriterien für Beschichtungsaufbauten und Kosten-Nutzen-Betrachtung“ von Frank Berger, Emil Frei GmbH & Co. KG**

Der Vortrag dreht sich um den Korrosionsschutz von Industriegütern. Im Zentrum der Betrachtung stehen pulverbeschichtete Teile. Da die bekannteste Norm für den Korrosionsschutz (DIN EN ISO 12944) nur die Verwendung von Nasslacken vorsieht, besteht Klärungsbedarf, wie im industriellen Umfeld pulverbeschichtete Bauteile klassifiziert werden können. Im Vortrag wird deutlich, welche Korrosionsschutzklassen mit Pulverlacken

unter Berücksichtigung verschiedenster Vorbehandlungsmethoden erreichbar sind.

**„Kostensparnis durch die Auswahl der richtigen Aufhängung“ von Daniel Tiemann, Hang + Mask Jürgen Emptmeyer GmbH**

Die Wahl der richtigen Aufhängung kann bares Geld sparen. Gerade unter der Prämisse sinkender Beschichtungspreise und steigender Kosten für Energie, Personal und auch Materialkosten lassen sich durch eine optimierte Aufhängetechnik die Kosten für die Beschichtung drastisch reduzieren. Berechnungen aus unserem Hause belegen, dass sich durch die Umstellung von losen Haken auf Gehänge-

technik teilweise Einsparungen von theoretisch bis zu 40% ergeben können.

**„Ultradünnschichtpulver“ von Marko Büttgen, KABE Pulverlack**

Bei unseren UDS- (UltraDünnschicht)-Pulverlacken „Polyflex“ handelt es sich - wie der Name schon sagt - um Pulverlacke, die mit extrem niedriger Schichtdicke appliziert werden. Die Oberfläche dieser Pulverlackfilme ist vom Verlauf her vergleichbar mit der von Flüssiglackierungen. UDS-Pulverlacke stellen eine Synthese aus Ästhetik, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit dar.

# Firmen & Termine



Mit Hilfe von intelligenter Aufhängetechnik können Beschichter viele Kosten einsparen.

Quelle: Hang+Mask

„Mit Sicherheit werden Beschichtungsstoffe, die Produktivität und Arbeitserleichterungen schaffen und darüber hinaus merklich Kosten einsparen, in der Zukunft verstärkt zum Einsatz gelangen“, sagt Marko Büttgen von KABE Pulverlack. Einen Beitrag dazu leistete das Unternehmen mit den Ultradünnschicht (UDS)- und u.a. mit den höchst witterungsbeständigen Pulverlacken. Weiterhin rechnet er damit, dass Niedrigtemperaturpulverlacke im Zuge stetig wachsender Energiepreise mittelfristig in zunehmendem Maße nachgefragt und „hoffentlich branchenweit“ geliefert würden. Nur so seien die Anwender in der Lage, die Einbrennparameter merklich zu reduzieren.

## Praxisnahe Vorträge

Der Fokus der Veranstaltung steht auf direktem Praxisnutzen. Befragt, was die Teilnehmer konkret aus den Vorträgen im Betrieb umsetzen könnten, sagt

Marko Büttgen von KABE Pulverlack, dass die Anwender auf UDS umstellen könnten ohne größere Investitionen zu tätigen. Erfolgreiche Umsetzungen verzeichne das Unternehmen im Ladenbau, im Bereich der Lager- und Betriebseinrichtungen, der Innenarchitektur sowie in der Serienbeschichtung bei Deutschlands größtem Fahrradhersteller.

Die Vorteile von UDS lägen im hervorragenden Verlauf, der hohen Funktionalität – mitunter müssten Gewinde oft nicht mehr abgedeckt werden, da sie trotz der Pulverbeschichtung noch gängig sind – sowie in den konstanteren Schichtdicken durch geringere Schichtdickenschwankungen z.B. in der Innenarchitektur. Zudem wären kein Kantenaufbau und „Bilderrahmeneffekt“ erkennbar – dadurch sei hohe Passgenauigkeit bei nachträglicher Montage erzielbar. Bei zahlreichen Anwendern lasse sich im Gegensatz zu konventionellen Pulverlacken der Verbrauch häufig halbieren.

Daniel Tiemann von Hang + Mask sieht es als Ziel seines Vortrags, dem Zuhörer zu vermitteln: Die Aufhängetechnik ist ein wesentlicher und auch wichtiger Bestandteil des Pulverbeschichtungsprozesses.

## Teilnehmer sensibilisieren

Die richtige Aufhängetechnik berge enorme Potenziale, die bei vielen Beschichtern noch lange nicht ausgeschöpft wären, so Tiemann. Dieses Verständnis beim Zuhörer zu wecken sei sein Anspruch an den Vortrag. Konkret möchte er dem Zuhörer weiterhin auch Lösungen aus dem Standard- aber auch Sondergestellbereich aufzeigen, die in der Praxis vom Beschichter adaptiert werden könnten. Gerade im Kleinteilebereich gebe es standardmäßig kostengünstige und vor allem flexible Lösungen. Durch den Einsatz dieser Systeme sei der Beschichter in der Lage auf unterschiedliche Teilegeometrien flexibel und schnell reagieren zu können.

Die Praxisnähe des Vortrags von Frank Berger von der Emil Frei GmbH & Co. KG liege darin, dass sich Beschichter und deren Kunden auf Basis der dargestellten Erkenntnisse über die Qualität ihrer Produkte verständigen können. Beschichter lernen, welche Angaben hinsichtlich des Korrosionsschutzes dem Kunden gegenüber gemacht werden können.

Neben dem Einsatz geeigneter Lacksysteme werde der Ein-

fluss des Untergrundes und der Vorbehandlung thematisiert. Endkunden könnten lernen, welche Qualitäten realistisch erwartet werden können. Konkret wird der Praxisnutzen in einem Online-Tool, welches ebenfalls im Rahmen des Vortrags vorgestellt wird: Die Korrosionsschutzdatenbank des Unternehmens ermöglicht es

## Kontakte

KABE Pulverlack Deutschland GmbH, Graben-Neudorf, Marko Büttgen, Tel. +49 7255 99-161, marko.buettgen@kabe-pulverlack.de, www.kabe-pulverlack.de;

Emil Frei GmbH & Co. KG, Bräunlingen, Frank Berger, Tel. +49 151 17117908, f.berger@freilacke.de, www.freilacke.de;

Hang + Mask Jürgen Emptmeyer GmbH, Bad Essen, Daniel Tiemann, Tel. +49 5472 95500-31, tiemann@emptmeyer.de, www.emptmeyer.de

dem Benutzer, für seine Lackieraufgabe in Abhängigkeit von Untergrund, Vorbehandlung und der gewünschten Korrosionsschutzklasse, geeignete Lacksysteme auszugeben (➔ www.freilacke.de/produkte/korrosionsschutzsysteme). sz



Marko Büttgen,  
Leiter Verkauf  
und Anwen-

### dungstechnik KABE Pulverlack:

» Beschichtungsstoffe, die Produktivität und Arbeitserleichterungen schaffen und darüber hinaus merklich Kosten einsparen, gelangen in der Zukunft verstärkt zum Einsatz. «



Frank Berger,  
Innovation,  
Internationale

### Geschäftsentwicklung, Emil Frei GmbH & Co. KG:

» Die Pulverbeschichtung immer schwererer Bauteile sowie der zusätzliche Einsatz von Strahlungswärme bei der Pulverlackaushärtung beschäftigen die Branche. «



Daniel Tiemann,  
Gebietsver-

### -West bei Hang Mask:

» Neben Weiterentwicklungen im Niedrigtemperaturpulver kann die richtige Aufhängetechnik die Energiekosten reduzieren. «

## „Teilnehmer finden ein Höchstmaß an Kompetenz auf engstem Raum“

Praxisforum Industrie 2012: QIB-Mitglied Gerhard Weil über Nutzen und Trendthemen

Praxisorientierter Erfahrungsaustausch steht im Fokus des Praxisforums Industriebeschichtung 2012. **besser lackieren!** sprach mit Gerhard Weil von der Spi Weil GmbH über die zentralen Themen, die Pulverbeschichter zurzeit diskutieren.

**Inwiefern spielen die Themen Energieeffizienz und umweltgerechtes Lackieren eine Rolle auf dem Praxisforum?**

Energieeffizienz ist das beherrschende Thema. Das wird auch in der Zukunft so bleiben. In den Vorträgen zu neuen Pulverqualitäten, Niedertemperaturpulver, Dünnschichtpulver

oder den Vorträgen zu den Vorbehandlungsverfahren – überall ist dieses Thema enthalten.

**Der Fokus der Veranstaltung liegt auf direktem Praxisnutzen. Wie zeigt sich das im Vortragsprogramm?**

Der Praxisnutzen für die Teilnehmer liegt darin, dass sie zu dem im Vortrag Gehörten direkt Fragen an den Referenten stellen können. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, mit den anwesenden Kollegen Erfahrungen aus der Praxis zu diskutieren.

**Welchen weiteren Praxisnutzen haben Teilnehmer der Konferenz?**

Ein wichtiger Grund für die Teilnahme am Praxisforum ist es, die Gelegenheit zu nutzen, persönliche Kontakte mit Kollegen, Lieferanten, Referenten und eventuell mit Kunden zu knüpfen. Die eine oder andere Anregung von Kollegen könnte vielleicht ein Problem im eigenen Betrieb im Handumdrehen lösen. Dem Teilnehmer bietet sich bei dieser Tagung ein Höchstmaß an Kompetenz auf engstem Raum. Hier findet man für jede Frage einen kompetenten Gesprächspartner; jeder Teilnehmer ist dabei ein Teil der verfügbaren Kompetenz.

**Ebenso auf dem Programm stehen „Randthemen“ wie der**

**effektive Umgang mit Unternehmerrisiken oder die Arbeitssicherheit. Weshalb schätzen Sie solche Themen als so wichtig ein?**

Randthemen sind aus meiner Sicht besonders wichtig. Hier erhält der Beschichter Informationen und Hinweise, die im Tagesgeschäft allzu oft bewusst oder unbewusst verdrängt werden. Die Einhaltung von Gesetzesvorgaben, der Arbeitssicherheit, der Versicherungsschutz, Unternehmerrisiko usw. - sie sind die Grundlage für ordentlich arbeitende Betriebe und Themen, die für die Entwicklung und Zukunftsorientierung eines Betriebes äußerst relevant sind.

**Welche Themen werden Ihrer Einschätzung nach die Teilnehmer neben den Hauptthemen während der Konferenz am intensivsten diskutieren?**

Ich denke, das werden Themen wie Ausbildung, Mangel an qualifiziertem Personal, Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung, Mitarbeitermotivation sowie Problemlösungen für Beschichtungsprobleme sein. Natürlich wird auch Qualitätssicherung ein Thema sein. Macht es Sinn Mitglied bei der QIB zu sein?

Warum sollte ich das tun? Was kostet das? Welchen Nutzen habe ich davon? Und vieles



Gerhard Weil

mehr; alles was die Teilnehmer wissen möchten kann diskutiert werden.

**Welche Themen werden die industrielle Lackiertechnik im Jahr 2013 weiterhin bestimmen?**

Was die Themen für das Praxisforum 2013 betrifft, werden die wichtigsten Grundthemen immer wieder ergänzt und auf den neuesten Stand zu bringen sein. Die Entwicklung auf den Energie- und Rohstoffmärkten wird zweifelsfrei das Thema Nr. 1 bleiben. Daneben spielen Aus- und Weiterbildung sowie weitere aktuelle Belange weiterhin eine Rolle. Eigentlich kann man die Frage ganz einfach beantworten: Die Themen von heute werden die Themen von morgen sein.

sz

Spi Weil GmbH, Solms,  
Gerhard Weil,  
Tel. +49 6442 95479-0,  
info@spi-weil.de,  
www.spi-weil.de

**i INFO**

**Die Veranstaltung auf einen Blick:**

Das 2. Praxisforum Industriebeschichtung 2012 findet am 8. und 9. November 2012 im Kongresszentrum Wetzlar statt. Veranstalter des Pulverbeschichtungsforums ist die Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung e.V. (QIB), in Zusammenarbeit mit **besser lackieren!**. Eine begleitende Ausstellung präsentiert zudem Innovationen, Produkte und Dienstleistungen. Das komplette Programm und weitere Informationen finden Sie unter [www.qib-online.de](http://www.qib-online.de), Praxisforum.